



Jahresbericht 2023

Alpine Rettung Bern, ARBE

Eine Stiftung von



Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Foto Deckblatt: Ausbildung Spaltenrettung am ARBE Sommerrettungskurs auf Jungfrauoch (Bild: Martin Gerschwiler)

Inhalt

Vorwort des Präsidenten.....	1
Ausbildung	2
Gebirgsspezialisten der Kantonspolizei Bern.....	5
Hundewesen	6
Medizin	7
Einsatzstatistik	8
Jahresrechnung	9

Anmerkung

Die verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich immer gleichermassen auf weibliche und männliche Personen. Auf eine Doppelnennung und gegenderte Bezeichnungen wird zugunsten einer besseren Lesbarkeit verzichtet.

Vorwort des Präsidenten

Die Alpine Rettung Bern darf wiederum auf ein sehr ereignisreiches Jahr zurückblicken. Die Einsatzzahlen bleiben hoch und somit auch deutlich über dem 10-Jahresschnitt. Ereignisreich aber nicht nur wegen den Einsatzzahlen. Auch drumherum wurde und wird viel bewegt.

Von offenen Grenzen, Umzug und Sandwiches

«Wenn ihr am Ereignisort schwitzend ankommt, streichen wir zuhause noch unsere Sandwiches», so Florian Maurer von der RC Kolonne 6 der Speleo-Secours Schweiz an der Tagung der Rettungschef im Oktober 2023. Der Einblick in die Höhlenrettung liess uns stauen ab der Komplexität und Ausdauer der Rettungskräfte.

Unsere Vernetzung mit den «unter Tag» Rettern ist für alle bereichernd. Das Bergematerial der Speleo Kolonne 6 haben unser Materialwart Heinz von Allmen und die Rettungsstation Interlaken im Sommer gleich mitgezögelt. Dass eine mögliche Umnutzung unseres Lager Gebäudes im Flugplatzareal in Wilderswil kommen kann, waren wir uns bewusst. Lange war die Frage offen, wie ein Ersatzgebäude aussehen könnte und ob es eines gibt. Plötzlich ging es schnell. Im August sind wir wenige Meter neben dem bisherigen Gebäude in ein altes «Bombenlager» umgezogen. Zuhause sind nun dort die Rettungsstation Interlaken, die Speleo-Secours Kolonne 6 und die ARBE. Allen die angepackt haben einen herzlichen Dank!

Mit der heutigen Alarmierung der Fachspezialisten öffneten wir Regionengrenzen und bewahren gleichzeitig die örtliche Kompetenz (dies erscheint mir sehr wichtig) mit der Zuweisung der Spezialisten an Stationen. Die ersten Erfahrungen sind positiv. Pikettplanungen, welche auch bindend und belastend sein können, wurden wo es möglich ist, grösstenteils aufgelöst. Die Einsatzleitung verfügt nun über ein regionenunabhängiges Lagebild und kann situationsorientiert den Einsatz einleiten.

Weiterführung der Spuarbeit

Im Dezember 2025 endet die 10-jährige Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Bern. Die grandiose Spuarbeit, welche die Initianten der Vereinbarung geleistet haben, wird uns wieder so richtig bewusst. Schauen wir um uns herum, sehen wir auch, dass eine solche Vereinbarung keine Selbstverständlichkeit ist. Blicken wir in unsere Bücher der letzten 10 Jahre, können wir stolz auf das Geleistete und Erarbeitete sein. Im vergangenen Jahr durfte ich Teil der ersten Verknüpfung unserer

Canyoning und Fliesswasser Spezialisten mit der Seepolizei Bern sein. Fortsetzung folgt. Unseren Auftrag erledigen wir alle, auch mit den steigenden Anforderungen, mit Bravour und Engagement. Die Einsatzspektrien und die damit verbundene Komplexität unserer Tätigkeit wachsen und drücken sich dementsprechend in unseren Abschlusszahlen aus.

Für die Zukunft und die Erneuerung der Vereinbarung profitieren wir von unserem heutigen sehr guten und konstruktiven Austausch mit dem Kanton Bern. Dem Regierungsrat des Kanton Bern danke ich bestens für das Vertrauen und den langjährigen gemeinsam Weg.

Ohne die Unterstützung vieler kann die Alpine Rettung Bern ihre Aufgabe nicht bewältigen. Grosse Wertschätzung verdienen alle unsere Rettungskräfte, Fachspezialisten und Kurskader, welche mit Weitsicht und Geschick handeln. Sehr oft sind es gerade sie, welche uns im Vorstand für neue Projekte inspirieren. Der offene Austausch und die gemeinsame Faszination für die Alpine Rettung freut mich sehr.

Einen grossen Dank gebührt der Alpinen Rettung Schweiz, unseren Mitgliedern, Partnerorganisationen Rega, Air-Glacières, die Berufsfeuerwehren Bern und Basel sowie der Kantonspolizei Bern.

Meinem Vorstand sage ich für ein weiteres Jahr «Herzlichen Dank» für die Teamarbeit. Es ist genial zu sehen, wo wir gemeinsam angefangen haben und mit welchen Themen wir heute das Geschehen gestalten. Das enorme Engagement von Thomas von Wyl und Adrian Wyssen, welche im Jahr 2024 ihr langjähriges Amt in neue Hände geben, verdient viel Lob und Anerkennung.

Merci Thomy, merci Adi!



Ralph Näf, Grindelwald
Präsident ARBE

Ausbildung

Die nachfolgend aufgelisteten Kurse wurden durch die ARBE durchgeführt. Daran nahmen Fachspezialisten Helikopter (RSH) und delegierte Retterinnen und Retter aus jeder Rettungsstation teil:

RSH Rapport

Datum	16. Januar 2023
Ort	Spiez
Kursleitung	Franz Baumgartner, Beni Wenger
Referenten	Martin Weibel
Anzahl TN	11



RSH Seilbahn Evakuierung (EBBO)

Datum	01. Mai 2023
Ort	First, Sesselbahn Oberjoch
Kursleitung	Beni Wenger (TL), Instruktoren Rega
Kursthema	Theorie, üben terrestrische Seilbahnevakuation im SBZ Meiringen (Absage Training mit Heli an Sesselbahn aufgrund schlechtem Wetter)
Anzahl TN	8
Flugzeit	-

RSH Windencheck (EBBO)

Datum	02. – 03. Mai 2023
Ort	EBBO
Kursleitung	Beni Wenger (TL), Instruktoren Rega
Kursthema	Infos Rega, Air Safety Report, Windencheck in EBBO & Falschbrunnen (angestütztes Aussteigen, Ein- und Aussteigen an der Winde, Bergedreieck), Einsatzübung Hintisberg mit Rega-Ärzten und mehreren Verletzten, Kapp- und Direktbergung mit dem Bergedreieck im Fels und Gelände.
Anzahl TN	8
Flugzeit	Rega: 420 min

RSH Ost: Alpintag

Datum	04. Mai 2023
Ort	Grindelwald, Gletscherschlucht
Kursleitung	Beni Wenger
Kursthema	Redundanz, improvisierte Rettung mit möglichst wenig Material und technischen Hilfsmittel, neue Knoten
Anzahl TN	14

Alpintag Fachspezialisten Hund

Datum	06. Mai 2023
Ort	Raum Wilderswil
Kursleitung	Karin Schmid (Hund), Beni Wenger (Alpin)
Kursthema	Alpine Grundlagen beherrschen, neue Kriterien der Anzeigen korrekt anwenden, Zusammenarbeit und Gemeinschaft unter den Teams fördern.
Anzahl TN	13



Kurs für Medizin und Luftrettung

Datum	06. Mai 2023
Ort	Brienz, Gummenalp
Kursleitung	Simon Flückiger
Klassenlehrer	Thomas von Wyl, Mario Maurer
Kursthema	Umgang im, am und um den Helikopter, Erste Hilfe im Gelände, BLS/AED, Medizinrucksack, Bergesack Rega.
Anzahl TN	16 + 2 TN Partnerorganisation
Flugzeit	Rega: 137 min / 38 Winden

RSH Lauterbrunnen: Long Line & Windentraining

Datum	06. Mai 2023
Ort	Lauterbrunnen
Kursleitung	Urs Schäfer (KL), Daniel Dietler (TL)
Klassenlehrer	Toni von Allmen
Kursthema	Anwendung und Training der Long-Line Technik. Windentraining und Windencheck. SOP-Notverfahren. Heli Einweisung sowie Festigung der Zusammenarbeit/Koordination mit der Heli-Crew, den RSH und Flughelfer
Anzahl TN	20
Flugzeit	Air-Glaciers: 260min



RSH Seilbahn Evakuierung (EBBO)

Datum	08. Mai 2023
Ort	First, Sesselbahn Oberjoch
Kursleitung	Beni Wenger (TL), Instruktoren Rega
Kursthema	Theorie, Ausbilden/Trainieren der klassischen Seilbahn (Absage Training mit Heli an Sesselbahn aufgrund Nebel)
Anzahl TN	8
Flugzeit	-

RSH Windencheck (EBBO)

Datum	09. – 10. Mai 2023
Ort	EBBO
Kursleitung	Beni Wenger (TL), Instruktoren Rega
Kursthema	Windencheck: Infos Rega, Air Safety Report, Kranübungen, ESET, Ein-/Aussteigen aus dem Heli, praktisches Training Falschbrunnen, Einsatzübung in schwierigem Gelände Falschbrunnen mit Rega-Crews und mehreren Verletzten
Anzahl TN	8
Flugzeit	Rega: 210 min

RSH Long Line (EBBO)

Datum	26. Mai 2023
Ort	Hintisberg
Kursleitung	Beni Wenger (TL), Instruktoren Rega
Kursthema	Repetition und Training des Longline Einsatzes
Anzahl TN	6
Flugzeit	Rega: 168 min

Sommerrettungskurs

Datum	02. – 04. Juni 2023
Ort	Grindelwald / Jungfrauojoch
Kursleitung	André Troxler (KL), Beni Wenger (TL)
Klassenlehrer	Simon Bolton, Florian Bowee, Daniel Dietler, Simon Flückiger, Andreas Mühlethaler, Reto Rieder, Thomas von Wyl
Kursthema	SA auf Gletscher: Improvisierte Rettung, diverse Rettungs- und Sicherungstechniken, Verankerungen, Gletscherausbildung, Spaltenbergungen. SO Gletscherschlucht: Improvisierte Rettung im Gelände, Einsatzübungen.
Anzahl TN	41 + 5 TN Partnerorganisation



RSH Seilbahn Evakuierung (EBZW)

Datum	25. September 2023
Ort	Iffigenalp
Kursleitung	Franz Baumgartner, Instruktoren Rega
Kursthema	Seilbahn Evakuierung an der Lenk (untere Sektion Wisshornbahn)
Anzahl TN	5
Flugzeit	Rega: 160 min

RSH Windencheck (EBZW)

Datum	26. – 27. September 2022
Ort	EBZW
Kursleitung	Franz Baumgartner, Instruktoren Rega
Kursthema	Theorie und Praxis um Heli, Crash-Bergrung mit Bergedreieck oberhalb von Zweisimmen, Einsatzübungen am Niederhorn (Zweisimmen); Alpin mit Kappbergung, Übergabestruppe, Crash-Bergrung und BigBag. Medizin mit Gleitschirmpilot in Tanne und weitem 3 Figuranten.
Anzahl TN	5
Flugzeit	Rega: 270 min

RSH West: Alpintag

Datum	29. September 2023
Ort	Talberggraben (Därstetten)
Kursleitung	Franz Baumgartner
Kursthema	Fachspezialist Canyoning mit Medizin (Wärmeerhalt), Seiltechnik und Begehung des Talberggrabens
Anzahl TN	5



Rettungschef-Tagung

Datum	26. Oktober 2023
Ort	Spiez
Kursleitung	Ralph Näf (KL), Martin Weibel (TL)
Referenten	Vorstand ARBE, Andres Bardill, Michael Nydegger, Florian Maurer, Stefan Huber
Kursthema	Informationen der ARS und ARBE sowie ICT, Referat Einblick ins Rettungswesen unter Tag... (Speleo-Secours Schweiz)
Anzahl TN	15

Einsatzleiter-Weiterbildung

Datum	4. November 2023
Ort	Frutigen
Kursleitung	Mario Rubin
Klassenlehrer	Franz Baumgartner
Referenten	Daniel Dietler, Hans Hostettler, Ralph Näf, Beni Wenger, Martin Weibel
Kursthema	Hauptthema "Beurteilung der Lawinengefahr im Rettungseinsatz": Update Lawinenkunde, Detaillierte Beurteilung, Risikobasiert entscheiden; Gruppenarbeiten anhand von konkreten Fallbeispielen des vergangenen Winters; Referat Rettungsspezialist Canyoning; Infos ARS, ARBE und ICT (ARMC, Threema)
Anzahl TN	37

RSH Lauterbrunnen: Seilbahn Evakuierung

Datum	November 2023
	Aufgrund der schlechten Meteobedingungen an zwei verschiedenen Tagen, musste die Seilbahn Evakuierung auf das erste Quartal 2024 verschoben werden.

Winterrettungskurs

Datum	07. – 10. Dezember 2023
Ort	Stechelberg/Mürren/Schilthorn
Kursleitung	Urs Schäfer (KL), Nik Kohler (TL)
Klassenlehrer	Daniel Dietler, Beni Wenger, Simon Flückiger, Mario Rubin, Franz Baumgartner, Thomas von Wyl, Marc von Allmen, Toni Wyss, Dominic von Allmen, Heinz von Allmen, Tom Feuz
Kursthema	Ausbildung ELUP, Eigene Sicherheit auf dem Lawinenfeld, RECCO- und LVS-Ausbildung sowie -Suche inkl. Einsatztaktik, Sondieren und Ausgraben, Medizin, Seilhandhabung und Transport mit improvisierten Mittel, Schulung im und um den Helikopter im Einsatz
Anzahl TN	34 + 13 TN Partnerorganisation
Flugzeit	Rega: 23 min Air-Glacières: 45 min Armee/LW: 218 min



Übungen in den Rettungsstationen

In den 16 Rettungsstationen wurden im vergangenen Jahr wieder unzählige Übungen und Kurse durchgeführt. Diese werden von den Retterinnen und Rettern unentgeltlich und ehrenamtlich organisiert sowie besucht. Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön für das grosse Engagement!



Schlussbemerkungen

Sowohl bei der Ausbildung wie auch im Einsatz hat die Sicherheit aller Beteiligten die allerhöchste Priorität. Die bekannten, aber auch die neu auftretende Rettungsherausforderungen wie z.B. das Winter-Canyoning erfordern ein gutes Risikomanagement, eine solide Ausbildung sowie entsprechende Ausrüstung. Das ARBE-Ausbildungsteam setzt alles daran die Grundsteine zu legen, dass wir hoffentlich möglichst immer unfallfrei und gesund aus Einsätzen und Kursen zurückkehren.



Im Namen des Vorstandes danke ich allen Partnern und Beteiligten für das Ausbildungsjahr 2023.

Beni Wenger, Grindelwald
Leiter Ausbildung ARBE

Gebirgsspezialisten der Kantonspolizei Bern

Als Fachbereich Gebirgsspezialisten der Kantonspolizei Bern sind wir zuständig für die polizeilichen Ermittlungen im alpinen Gelände im Kanton Bern. Konkret sind wir verantwortlich für die Feststellung des genauen Sachverhaltes, dazu gehören Spurensicherung, allfällige Einvernahmen etc., sowie die Prüfung einer allfälligen strafrechtlichen Relevanz respektive Rapportierung an die Staatsanwaltschaft/Bundesanwaltschaft. Desweiterem koordinieren wir Einsätze und leiten bei Unfällen oder Ereignissen, z.B. bei Suchen nach vermissten Personen, die nötigen Massnahmen ein. Dabei können wir uns immer auf die hervorragende Zusammenarbeit mit der Alpinen Rettung Schweiz verlassen und vom Wissen der Spezialistinnen und Spezialisten profitieren. Dies zeigt sich auch immer wieder an gemeinsamen Aus- und Weiterbildungen.

Beim Fachbereich Gebirgsspezialisten Kapo Bern arbeiten aktuell sechs Mitarbeiter, eine Mitarbeiterin sowie zwei Mitarbeitende in Nebenfunktion. Wir sind Polizistinnen und Polizisten mit entsprechenden Aus- und Weiterbildungen (z.B. Bergführer/in, Gleitschirm-pilot/in, Drohnenpilot/in, etc.) und auf sämtliche polizeilichen Tätigkeiten und Aufgaben im alpinen Gelände spezialisiert. Im vergangenen Jahr hatten wir rund 350 Einsätze, davon 25 Todesfälle. Wir sind rund um die Uhr bei Unfällen oder Ereignissen im ganzen Kantonsgebiet über die Einsatzzentrale erreichbar und in Interlaken stationiert.



Fachbereich Gebirgsspezialisten

Telefon: +41 31 638 86 60

Mail: gebspez@police.be.ch

Hundewesen

Winter

Im letzten Winter wurde, trotz zum Teil wenig Schnee, fleissig in den Regionalgruppen geübt. Die Ausbildungskurse wurden im Januar 2023 auf dem Berninapass bei viel Wind und im Februar 2023 auf der Melchsee Frutt bei gutem Wetter durchgeführt.

Katrin Hänni wurde mit ihrem zweiten Hund «Finn» in der Lawine einsatzfähig. Herzlichen Gratulation zu diesem Erfolg!

Es fanden letzten Winter acht LW-Einsätze mit den Lawinenhundeteams statt.

Einige Lawinenhundeteams haben auch, wie andere Jahre davor, pflichtbewusst den Pikettdienst übernommen. Das heisst, dass der Hund mit dem Einsatzrucksack stets – rund um die Uhr – einsatzbereit steht.

Per Ende 2023 sind elf Lawinenhundeteams einsatzfähig und sechs Teams in Ausbildung.



Sommer

Im Sommer wurden in den Regionalgruppen fleissig geübt, zum Teil bei sehr warmen Temperaturen. Der Ausbildungskurs fand im Juni 2023 auf dem Berninapass statt. Auf dem Berninapass ist das Gelände für den Kurs sehr geeignet. Somit konnten die Teams erfolgreich ausgebildet werden oder ihre Einsatzfähigkeit bestätigen.

Am Samstag, 6. Mai 2023 führten wir zum ersten Mal einen Alpintag mit Anzeigen-Ausbildung durch.

Der Einsatzstest fand danach Ende September 2023 bei warmem Herbstwetter im Tessin bei Olivone statt. Die Teilnehmenden durften rund 3.5 Stunden mit ihrem Hund nach vermissten Personen und Gegenständen suchen. Es haben neun Teams am Einsatzstest teilgenommen,

wovon sieben Teams bestanden haben, unter anderem auch Katrin Hänni mit ihrem zweiten Hund «Finn».

Letzten Sommer gab es vier GS-Einsätze mit den Geländesuchhundeteams. Per Ende 2023 sind acht Geländesuchhundeteams einsatzfähig und neun Teams in Ausbildung.



Allgemein

Es ist sehr erfreulich, dass nächstes Jahr (Frühling oder Herbst) voraussichtlich vier Hundeteams mit ihrem Nachfolgehund an den Eintrittstest gehen. Dies gibt Stabilität und Kontinuität für die Regionen. Somit wäre der voraussichtliche Bestand an einsatzfähigen Hundeteams im Jahr 2026 bei LW 15 Teams und bei GS 18 Teams. Dies bedeutet, dass wir im Moment nicht aktiv neue Hundeführer*innen suchen. Herzlichen Dank den Hundeteams und dessen Umfeld für ihr Engagement!

Weiter findet jeweils im Frühling und Herbst einen Vorbereitungsrapport statt, an welchem wir Informationen wie z. B. die Einsätze mit Hund aus den Regionen zusammentragen. Diese Informationen werden anschliessend allen Teams am Hundeführer-Rapport weitergegeben.



Karin Schmid, Frutigen
Leiterin Hundewesen ARBE

Medizin

Im Jahr 2023 war der Bereich Medizin der ARBE am Kurs Medizin & Luftrettung, am Sommer- und auch am Winterrettungskurs beteiligt. Es freut mich, dass die Medizin an diesen Kursen für alle Retterinnen und Retter der ARBE ein wichtiger Kursbestandteil (geworden) ist. Es macht viel Spass zu sehen, wie die Teilnehmer immer sehr interessiert an medizinischen Themen sind und wie sie äusserst motiviert an den jeweils sehr praktisch ausgerichteten Trainingsposten anpacken.

- **Kurs Luftrettung & Medizin:** Dieser eintägige Kurs fand anfangs Mai an den gewohnten Standorten in Brienz statt bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen. Die Ausbildung am Helikopter faszinierte wie jedes Jahr. Auch kamen die medizinischen Themen der Reanimation, die Kenntnisse um das mitgeführte medizinische Material sowie ein „Immobilisationstraining“ nicht zu kurz.
- **Sommerrettungskurs:** Dieser zweitägige Kurs fand auf dem Jungfrauoch mit Postenarbeiten und am zweiten Tag mit Bergeübungen in Grindelwald anfangs Juni statt. Nebst der technischen Rettung im Gletschergebäude konnte auch medizinisch viel geübt und das Wissen um das medizinische Material vertieft werden.
- **Winterrettungskurs:** Wie schon fest im Terminplan verankert fand dieser Kurs der ARBE wieder in Stechelberg respektive im (noch geschlossenen) Skigebiet oberhalb Gimmelwald/Mürren anfangs Dezember statt. Am medizinischen Posten konnte neues Material gezeigt und sogleich instruiert werden, so etwa ein „stangenloses Zelt/Unterstand“ oder eine leichte und gut terrestrisch transportierbare Vakuummatratze. Auch wurde das Thema der Hypothermie besprochen und die Reanimation auf dem Lawinenfeld trainiert.

Anfangs 2023 trafen sich die Regional Verantwortlichen der ARS mehrmals virtuell mit der Leitung Medizin der ARS (Corinna Schön und Eliana Köpflin). Dabei wurde im Auftrag der Leitung Medizin ARS eine für die gesamte ARS geltende Regelung der medizinischen Ausbildung für unsere Retter erarbeitet. Das Produkt wurde dann Mitte des Jahres den verschiedenen Regionen vorgestellt. In der ARBE wird versucht, diese Vorgaben bis Ende 2024 resp. dann 2025 umzusetzen. Es wird noch mehr Wert auf das regelmässige Training des BLS (Basic Life Support) in den Rettungsstationen gelegt sowie auf die Vermittlung von medizinischen Themen auch durch die Leitung der Regionalvereine.

Erfreulicherweise gab es im Jahr 2023 keine Abgänge im Bereich der Fachspezialisten Medizin, im Gegenteil, es konnten wieder neue, interessierte Retter mit medizi-

nischem Hintergrund für die Ausbildung zum Fachspezialisten Medizin der ARBE gewonnen werden. Die fürs 2023 geplanten virtuellen Meetings unter den Fachspezialisten Medizin der ARBE wurden aus zeitlichen Gründen leider nicht durchgeführt. Ein Ziel fürs 2024 wird sein, diese Meetings, die anfangs 2023 einmalig durchgeführt wurden und auf Anklang stiessen, wieder zu aktivieren.



Und Ende 2023 begann ich zudem mit den Vorbereitungsarbeiten hinsichtlich meinem Rücktritt als Leiter Medizin ARBE auf Mai 2024. Seit 2015 bin ich nun Leiter Medizin der ARBE. Es war eine ganz tolle Zeit mit dem Vorstand, den Kursleitern und Klassenlehrern, den Rettungschefs, der ARS und ARS Medizin, den Fachspezialisten Medizin – und natürlich mit all den Retterinnen und Retter, die mich immer wieder aufs Neue mit ihrer Begeisterung an der Bergrettung motiviert haben. So möchte ich zum Schluss einmal mehr allen „Medizinern“ und allen Rettern der ARBE ganz herzlich für euren grossen Einsatz für unsere Patienten danken.

Alles Gute euch allen, viele erfolgreiche Einsätze und keine Unfälle!

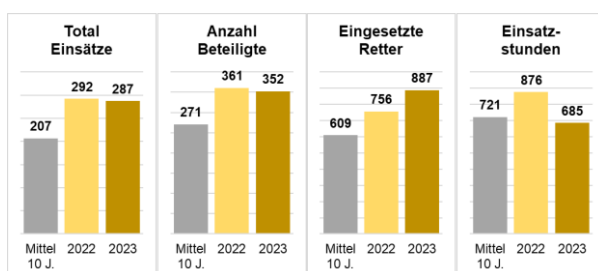


Thomas von Wyl, Unterseen
Leiter Medizin ARBE

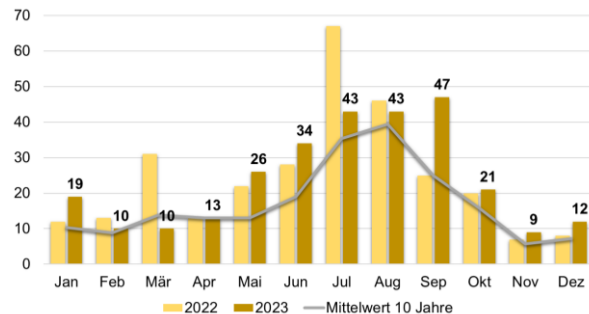
Einsatzstatistik

Einsatzzahlen inkl. eingesetzte Mittel

Die ARBE leistete im vergangenen Jahr 287 Einsätze (2022: 292) für 352 Beteiligte (2022: 361). Dies sind im Vergleich zum zehnjährigen Mittel überdurchschnittliche Werte. Aufgrund der z.T. grossen Einsätze kamen mehr Retter (887) zum Einsatz, aber es wurden weniger Einsatzstunden geleistet (685). Es konnte eine grosse Anzahl der Einsätze mittels Heli und RSH in kurzer Zeit geleistet werden.

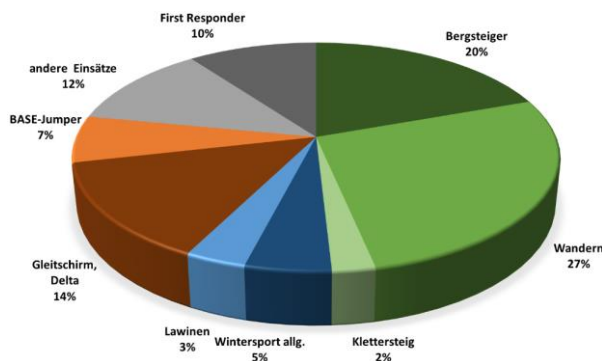


Im den Monaten Januar, Mai, Juni und September lag das Einsatzaufkommen deutlich über dem zehnjährigen Mittelwert:

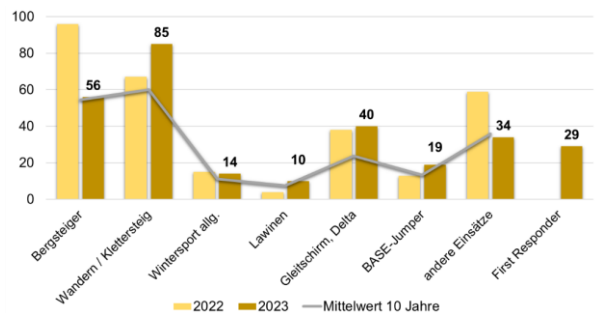


Einsatzarten

Mit 49% (2022: 53%) war bei den Bergsteigern, Wandern und Klettersteigern knapp die Hälfte aller geleisteten Einsätze zu verzeichnen:



Im vergangenen Jahr waren die Einsätze für Bergsteiger rückläufig. Bei den Einsätzen für Wandern/Klettersteig und Lawinen war eine deutliche Zunahme zu verzeichnen. Wandern/Klettersteig sowie Gleitschirm/Delta liegen deutlich über dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Neu separat ausgewiesen werden die Einsätze der First Responder (Lauterbrunnen):



Einsatzzahlen der Rettungsstationen

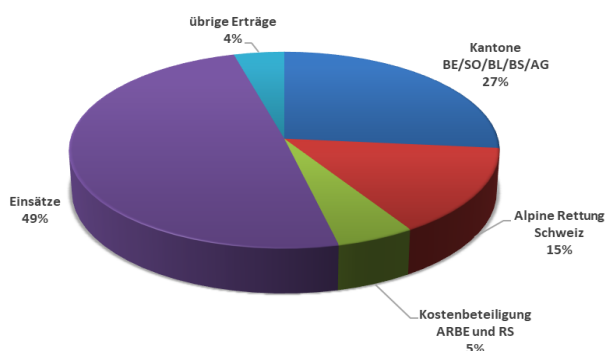
Die Einsatzzahlen verteilt über die Rettungsstationen (Daten gemäss Auswertung der Einsatzzahlen ARS):

Rettungsstation	Einsätze 2022	Einsätze 2023	Differenz zu Vorjahr	Eingesetzte Retter	Einsatzstunden
06.01 Thun	7	13	+6	35	32
06.02 Oberhasli	50	45	-5	109	104
06.04 Grindelwald	39	35	-4	125	129
06.05 Lauterbrunnen	79	91	+12	227	155
06.06 Interlaken	23	22	-1	55	54
06.07 Schwarzsee	<i>in Auswertung der SARO</i>				
06.08 Kiental/Suldtal	6	6	0	16	6
06.09 Kandersteg	27	19	-8	40	38
06.10 Adelboden	9	9	0	51	19
06.11 Gstaad	6	14	+8	117	48
06.12 Zweisimmen	4	1	-3	1	2
06.13 Jura	15	12	-3	39	36
06.14 Erlenbach (Diemtigtal)	6	7	1	18	16
06.15 Lenk	6	0	-6	0	0
06.16 Emmental	5	4	-1	16	12
06.17 Solothurn	9	9	0	38	34
20.02 Speleo-Secours Kol.6	1	0	-1	0	0
Total	292	287	-5	887	685

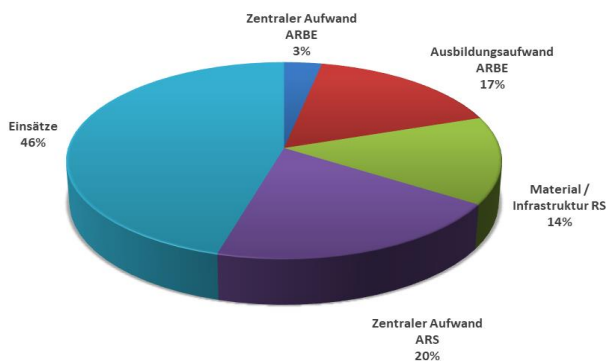
Martin Weibel, Steffisburg
Leiter Administration ARBE

Jahresrechnung

Die Finanzkontrolle des Kantons Bern hatte im November 2022 die zweckgebundene Verwendung der kantonalen Mittel zu Gunsten der ARBE überprüft und bei einer Überprüfung der Geschäftsprozesse auf der Geschäftsstelle der ARS keine Mängel festgestellt. Im Jahr 2023 fand keine Anpassung statt und die relevanten Geschäftsprozesse wurden unverändert angewendet.



Der Betriebsertrag 2023 der ARBE beläuft sich auf CHF 935'300. Die Erlöse aus «Einsätze» werden im Verhältnis der geleisteten Einsätze auf die Regionalvereine verteilt und entsprechen somit nicht dem effektiven Ertrag der Einsatzfähigkeit der ARBE. Über die ganze Schweiz wurden 1475 (Vorjahr 1292) Einsätze geleistet. Dabei wurden pro Einsatz durchschnittlich CHF 1'645 (Vorjahr CHF 2'077) fakturiert.



Der Betriebsaufwand 2023 der ARBE beträgt CHF 953'347. Die Kosten aus «Einsätze» werden analog dem Erlös im Verhältnis der geleisteten Einsätze auf die Regionalvereine verteilt. Der Lohnaufwand beträgt im Durchschnitt CHF 875 (Vorjahr CHF 1'070) und die Spesen CHF 123 (Vorjahr CHF 172) pro Einsatz. Die Kosten «Zentraler Aufwand ARS» (Ausbildung, Versicherungen, Sozialleistungen) werden im Verhältnis der Kostenstellen auf die Regionalvereine verteilt. Auf die ARBE entfallen 15 von 56 Kostenstellen.

Bilanz

Das Vereinsvermögen hat um den Verlust von CHF 18'047 abgenommen (Steigende und wechselnde Anforderungen, Einmaleffekte, Übertrag Vorjahr).

Bilanz per	31.12.2023	31.12.2022
Aktiven	<i>in CHF</i>	<i>in CHF</i>
Bank (RB-Privatkonto)	83'480	91'077
Wertschriften (RB-Anteilschein)	200	200
Aktive Rechnungsabgrenzung	–	–
Total Aktiven	83'680	91'277
Passiven		
Passive Rechnungsabgrenzung	10'450	17'400
Vereinsvermögen	91'277	89'174
Gewinn / Verlust	-18'047	-15'297
Total Passiven	83'680	91'277

Erfolgsrechnung und Budget

Der hohe Aufwand der ARBE ist im Wesentlichen auf die Weiterentwicklung der Organisation sowie steigende und wechselnde Anforderungen in verschiedenen Bereichen zurückzuführen.

Die Materialbudgets der Rettungsstationen konnten mittels Drittaufträgen um rund CHF 40'000 aufgestockt werden. Zudem haben diese insgesamt CHF 28'000 an Materialkosten selbst finanziert.

Die Ende 2022 ergriffenen Massnahmen zeigen bereits Wirkung und der operative Jahresverlust konnte reduziert werden. Nach eingehender Diskussion hat der Vorstand deshalb entschieden, das Budget 2024 unverändert zu belassen.

Erfolgsrechnung	Budget 2023	Abrechnung 2023	Budget 2024
Betriebsertrag	<i>in CHF</i>	<i>in CHF</i>	<i>in CHF</i>
Kantone BE/SO/BL/BS/AG	252'252	253'296	252'252
Alpine Rettung Schweiz	86'348	139'014	86'348
Kostenteilung ARBE und RS	2'100	30'400	2'100
Einsätze	439'031	472'115	439'031
übrige Erträge	–	40'475	–
Total Betriebsertrag	779'731	935'300	779'731
Betriebsaufwand			
Zentraler Aufwand ARBE	23'000	30'144	23'000
Ausbildungsaufwand ARBE	127'200	158'167	127'200
Material / Infrastruktur RS	79'500	137'403	79'500
Zentraler Aufwand ARS	169'434	192'828	169'434
Einsätze	380'597	434'805	380'597
Total Betriebsaufwand	779'731	953'347	779'731
Jahresergebnis	–	-18'047	–

Adrian Wyssen, Belp
Leiter Finanzen ARBE

Funktionäre

Vorstand ARBE

		seit:	bis:
Präsident	Ralph Näf, Grindelwald	2020	2024
Leiter Administration	Martin Weibel, Steffisburg	2020	2024
Leiter Finanzen	Adrian Wyssen, Belp	2016	2024
Leiter Ausbildung	Beni Wenger, Grindelwald	2020	2024
Leiterin Hundewesen	Karin Schmid, Frutigen	2020	2024
Leiter Medizin	Thomas von Wyl, Unterseen	2015	2024

Beirat ARBE

Delegierter der Kantonspolizei Bern	Marc von Allmen
Delegierter Rega (Leiter Einsatzbasen)	Patrick Maurer
Delegierter Air-Glacières & Vertreter Air-Glacières Basis Lauterbrunnen & Saanen	Christian Stähli
Delegierter Berner Bergführerverband	Ueli Frutiger
Vertreter Rega Basis Wilderswil	Marco Lei
Vertreter Rega Basis Zweisimmen	Adrian von Siebenthal
Vertreter Rega Basis Bern	Simon Luginbühl
Vertreter Rega Basis Basel	Jean-Jacques Erne

Kontakte

Präsident ARBE

Ralph Näf
Stutzstrasse 1
3818 Grindelwald
Mobile 079 337 94 27
ralph.naef@arbe.ch

Leiter Administration ARBE

Martin Weibel
Thunstrasse 49
3612 Steffisburg
Mobile 079 569 23 48
martin.weibel@arbe.ch

Weitere Informationen

über die Alpine Rettung Schweiz, ARS bzw. deren Regionalverein Alpine Rettung Bern, ARBE sind zu finden unter:
<http://www.arbe.ch>